

Allgemeine Psychopathologie

Eine Einführung

Christian Scharfetter

5., neubearbeitete Auflage

16 Abbildungen
26 Tabellen

Georg Thieme Verlag
Stuttgart · New York

Inhaltsverzeichnis

1. Zur allgemeinen Psychopathologie	1
Aufgabe, Ziel und Haltung des Psychopathologen	1
Aufgabe der allgemeinen Psychopathologie	1
Psychopathologische Einsicht führt näher zum Menschen	2
Psychopathologie als Erlebnislehre	3
Deskriptive Psychopathologie als Grundlage der „Psychodynamik“	3
Interaktioneller, sozialer und kultureller Aspekt	3
Persönlichkeiten in der Psychiatrie	5
Zur Problematik von normal, gesund, abnorm, krank	6
Normal	7
Gesund/krank	12
Krise	13
Somatisches Modell (sog. „medizinisches“ Modell)	16
Soziologischer Aspekt	17
Psychologisches Modell	17
Psychische Störung als Normdevianz	19
Psychische Störung als soziale Etikettierung	19
Psychedelisches Modell	20
Kosmologischer, magischer, animalischer, astrologischer, moralischer Krankheitsbegriff	20
Ethologischer Krankheitsbegriff	21
Forensischer Krankheitsbegriff	21
Weitere Krankheitsbegriffe	21
Privilegien und Sanktionen	22
Symptom und Syndrom	23
Psychopathologische Symptome – nicht schlechthin krankhaft	23
Von Symptomen zum Syndrom	24
Zugang zu Symptomen/Syndromen	25
Theorien zur Entstehung von Symptomen/Syndromen	28
Einteilungsmöglichkeiten von Symptomen	31
Einteilung hinsichtlich ihres diagnostischen Gewichts, ihrer pathognomonischen Bedeutung	31
Primäre und sekundäre Symptome	31
Diagnose	31
Begriff und Sinn	31

Diagnostischer Prozess – ein Erkenntnisprozess	32
Klinische Untersuchung	33
Anamnese	37
Differenzialdiagnostischer Prozess	37
Diagnose – Zuordnung in der Nosologie	38
Diagnose – therapeutische Handlungsanweisung	40
Wissenschaftstheoretische Bemerkung	40
2. Bewusstsein	47
Tages-Wach-Bewusstsein, Über-, Unter-Bewusstsein und der Ort der Psychopathologie	51
Typologie besonderer Wach-Bewusstseins-Zustände	56
Auslöser besonderer Wach-Bewusstseins-Zustände	58
Bewusstsein – Begriffsumgrenzung	59
Funktionsbereiche	60
Wachsein (Vigilanz)	61
Bewusstseinsklarheit (-helligkeit, Luzidität)	62
Pathologie des Bewusstseins – Bewusstseinsstörungen – Störungen der Vigilanz und der Bewusstseinsklarheit	63
Vorwiegend quantitative Herabsetzung des Bewusstseins – Bewusstseinsstörungen und Bewusstlosigkeit	64
Benommenheit	64
Somnolenz	64
Sopor	65
Präkoma (Subkoma) und Koma (I–IV)	65
Parasomnische Bewusstseinslage	66
Qualitative Bewusstseinsstörungen	67
Delirium tremens	67
Dämmerzustand	68
Oneiroid	69
Verwirrtheit (Amentia), Konfusion	70
Bewusstseinssteigerung, -erweiterung	70
3. Ich-Bewusstsein	72
Definition	72
Dimensionen	73
Ich-Vitalität	74
Ich-Aktivität	75
Ich-Konsistenz und -Kohärenz	75
Ich-Demarkation	76

Ich-Identität	76
Selbstbild (Selbstkonzept, Persönlichkeitsbild)	77
Ich-Stärke	77
Konstituenten/Determinanten/Entwicklung	81
Ich-Erleben und Leibgefühl	81
Entwicklung	81
Ich-/Selbsterleben und Kultur	82
Prüfung	83
Pathologie	84
Depersonalisation	84
Störungen der Ich-Vitalität	88
Störungen der Ich-Aktivität	89
Störungen der Ich-Konsistenz und -Kohärenz	91
Störungen der Ich-Demarkation	92
Störungen der Ich-Identität	94
Störungen des Selbstbilds (Selbstkonzepts)	97
Wesensänderung, Persönlichkeitswandel	97
Egodystonie	98
Selbstwertgefühl	98
Störungen der Ich-Stärke	99
Falsches und wahres Selbst	99
Narzissmus	101
Psychoanalytische Ich-Pathologie der Psychosen	107
Hinweise auf Forschungsansätze	116
4. Erfahrungsbewusstsein und Realitätsbewusstsein	117
Definition	117
Funktion	117
Grundlagen	119
Prüfung	119
Pathologie	119
In besonderen Lebensumständen	119
Bewusstseinsveränderungen	120
Demenz	120
Störungen des Ich-Bewusstseins	120
Störung der Ich-Vitalität	122
Störung der Ich-Aktivität	122
Störung der Ich-Konsistenz	122
Störung der Ich-Demarkation	122
Störung der Ich-Identität	123
Hinweis zur Therapie	123

5. Orientierung	124
Definition	124
Funktion	124
Orientierung in der Zeit	124
Orientierung im Ort	124
Orientierung über die eigene Person (autopsychische Orientierung)	125
Situative Orientierung	125
Voraussetzungen	125
Prüfung	125
Pathologie	126
Unsicherheit und Schwanken der Orientierung	126
Ausfall der Orientierung: Desorientierung	126
Zeitliche Desorientierung	127
Örtliche Desorientierung	127
Personelle Desorientierung	127
Situative Desorientierung	128
Falsche Orientierung	128
Wahnhafte Fehlorientierung und „doppelte Buchführung“	128
Vorkommen der Orientierungsstörungen	128
6. Zeiterleben	130
Begriffe	130
Zeiterleben im engeren Sinn	130
Zeitwissen, Zeiteinschätzung	130
Funktion	130
Grundlagen	130
Prüfung	131
Pathologie	131
Beschleunigung (Zeitraffererlebnis)	132
Verlangsamung (Zeitdehnungserlebnis) bis zum Zeitstillstand	132
Zeitlicher Realitätsverlust	132
Störung der Zeitkategorien	133
7. Gedächtnis und Erinnerung	135
Definition	135
Funktion	135
Grundlagen	136
Prüfung	137

Pathologie der mnestischen Funktionen	137
Allgemeine (diffuse) Erinnerungsstörungen (Hypomnesien, Amnesien, Dymnesien)	138
Umschriebene Amnesien und Hypomnesien	139
Hypermnese	140
Scheinerinnerungen (Paramnesien)	140
Fälschung in Derealisation und Wahn	140
Pseudologie	140
Konfabulationen	141
Vermeintliche Vertrautheit oder Fremdheit	141
8. Aufmerksamkeit und Konzentration	142
Definition	142
Funktion	142
Voraussetzungen	143
Prüfung	143
Pathologie der Aufmerksamkeit	143
Unaufmerksamkeit und Konzentrationsstörung	143
Einengung der Aufmerksamkeit	144
Schwankungen der Aufmerksamkeit und der Konzentration	144
Vorkommen von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen	144
Aufmerksamkeit und Sinnestäuschungen	145
9. Denken, Sprache, Sprechen	146
Definition	146
Funktion	146
Grundlagen und Determinanten	147
Psychologische und physiologische Grundlagen	147
Soziokulturelle Determinanten	147
Prüfung	147
Pathologie	148
Formale Denkstörungen	149
Verlangsamtes Denken	149
Gehemmttes Denken	150
Gedankenarmut, -leere	150
Umständliches Denken	150
Eingeengtes Denken	151
Perseveration des Denkens	151
Beschleunigtes und ideenflüchtiges Denken	151

Gedankensperrungen	152
Gedankenabreißen	152
Inkohärentes (zerfahrenes) Denken	152
Unklares Denken	153
Paralogisches Denken	154
Denkstörungen im Zusammenhang mit Ich-Erlebnisstörungen	154
Gedankenausbreitung	155
Gedankenentzug (Gedankenenteignung)	155
Gedankeneingebung, -lenkung	155
Aphasien	155
Expressive (sog. motorische) Aphasie (Broca-Aphasie)	155
Sensorische Aphasie (Wernicke-Aphasie)	156
Sprechstörungen	156
Aphonie und Dysphonie	156
Dysarthrie	157
Stottern und Stammeln	157
Logoklonie	157
Störungen des Redens	157
Veränderung der Lautstärke	157
Veränderung der Modulation	157
Verlangsamtes Reden (Bradyphasie)	157
Stockendes, abgerissenes Reden	158
Beschleunigtes Reden (Tachyphasie) und Rededrang (Logorrhö)	158
Verbigeration, Palilalie, verbale Stereotypie	158
Echolalie	159
Mutismus (Verstummen)	159
Unverständlichkeit der Sprache	159
Privatsymbolik	160
Parasyntax, Paragrammatismus, Inkohärenz	160
Vorbeireden (Paraphasie)	161
Neologismen	161
Kryptolalie und Kryptographie	161
10. Intelligenz	163
Definition	163
Funktion	163
Grundlagen	164
Körperliche: Bau und Funktion des Gehirns	164
Psychologische und soziale Einwirkungen auf die Entwicklung des Gehirns und seiner Funktion	164

Prüfung	164
Pathologie (Intelligenzstörungen)	165
Intelligenzdefekte	165
Oligophrenie	165
Demenz	167
Psychosoziale intellektuelle Mangelausbildung	168
Intelligenzstörungen bei gestörter Realitätsbeziehung	169
Intelligenzstörungen bei Sinnesdefekten	169
Intelligenzstörungen bei herabgesetzter Vigilanz	170
Intelligenzstörung aus affektiven Gründen	170
11. Affektivität	171
Definitionen	171
Affektivität	171
Affekt, Emotion, Gefühl, Stimmung	171
Neurophysiologische Grundlagen	172
Zentrales Nervensystem	172
Autonomes Nervensystem (Vegetativum)	173
Endokrines System	173
Einteilung der Gefühle	173
Zustandsgefühle (Befindlichkeiten, Gestimmtheiten)	173
Zumutesein angesichts des anderen	174
Prüfung	174
Pathologie der Affektivität	174
Einzelbegriffe zur Psychopathologie der Affektivität	175
Ambivalenz	175
Parathymie (affektive Inadäquatheit)	176
Affektarmut	177
Gefühl der Gefühllosigkeit	177
Affektstarre, -steife	178
Affekttenazität (Affekthaften)	178
Affektlabilität	179
Affektinkontinenz	179
Einzelne Affektsyndrome	180
Depressives Syndrom	180
Manisches Syndrom	182
Schizophrenes Affektsyndrom	184
Angstsyndrom	185
Dysphorie, dysphorisches Syndrom	186
Hypochondrisches Syndrom	187
Überpersönliche Affektreaktionen (Primitivreaktionen)	189
Dauerhafte posttraumatische Verstimmungen	189

12. Wahrnehmung	190
Definition	190
Funktion	190
Grundlagen, Komponenten und Determinanten	190
Sinnesorgane und Gehirn	190
Allgemeinpsychologische Vorgänge	191
Gegenstandscharakter	191
Realitätsurteil	191
Gestaltpsychologische Vorgänge	191
Bedeutungsgehalt	191
Persönliche, soziale, situative Einflüsse auf die Wahrnehmung	192
Zustand des Wahrnehmenden	192
Lebenserfahrung	192
Soziale Faktoren	192
Verhältnis der Wahrnehmung zur Realität	192
Beziehung von Wahrnehmung und Stimmung	193
Bedeutung und Stimmung	193
Stimmung bestimmt Wahrnehmung	193
Prüfung	194
Pathologie	194
Ausfall einer Wahrnehmungsfunktion	195
Organische Gründe	195
Wahrnehmungsausfall aus psychischen Gründen	197
Abnormitäten der Wahrnehmung	197
Intensitative Abnormitäten der Wahrnehmung	197
Veränderte Größen- und Gestaltwahrnehmung	197
Qualitative Abnormitäten der Wahrnehmung	199
Halluzinationen	200
Definition	200
Einteilung der Halluzinationen	202
Den Halluzinationen nahe stehende Erfahrungsmodi	209
Halluzinationen und Wahn	212
13. Auffassung	214
Definition	214
Funktion	214
Voraussetzungen und Determinanten	214
Prüfung	214
Pathologie	215
Vorkommen der Auffassungsstörungen	215

14. Wahn	216
Definition	216
Wahnstimmung, Wahneinfall, Wahndenken, Wahnwahrnehmung, Wahrarbeit, Wahnsystem	218
Charakter des Wahns	219
Wahnwirklichkeit und Realität	219
Wahnwirklichkeit – einzige Wirklichkeit	219
Wahnwirklichkeit – beherrschende, aber nicht einzige Wirklichkeit	220
Wahnwirklichkeit und Realität bestehen nebeneinander	220
Ineinanderfließen von Wahnwirklichkeit und Realität	220
Wahnbedeutung	221
Veränderung des Selbstseins	221
Veränderung der Umwelt	225
Wahnhafte Fehlidentifikation	227
Veränderung von Ich und Welt	229
Erfahrungsunabhängige Bedeutungsgewissheit	229
Abstand von der und Widerstand gegen die Allgemeinerfahrung und die Gruppenüberzeugung	230
Unfähigkeit zum Gesichtspunktwechsel	230
Isolation und Alienation	231
Entstehungsbedingungen des Wahns	232
Wahn als Gewisswerden von affektiv Gegebenem	234
Depression	235
Manie	235
Lebensgeschichtlich situativ „bestimmter“ Wahn	236
Wahn als Thematisierung von Unsicherheit und Isolation	239
Wahn bei unerträglicher Selbstkränkung	239
Wahn als Ersatzwirklichkeit für armselige Realität	240
Wahn als Reaktion auf bestimmte sensorische Situationen und Halluzinogene	242
Wahn bei verändertem Selbsterleben	243
Etymologie von Wahnsinn und Wahn	246
Wahnsinn (-witz, vgl. Demenz)	246
Wahn	247
Paranoid	247
Delusion	247
Delirium	247
Gewinn im Wahn – finale Betrachtungsweise	247
Vorkommen des Wahns	250
Experimentelle Situationen	250

Wahnbildung als erlebnisreaktive Entwicklung	250
Wahn bei Affektpsychosen	251
Depression	251
Manie	252
Wahn bei Schizophrenen	252
Wahn bei körperlich begründeten Psychosen	253
Wahn bei akuten körperlich begründeten Psychosen	253
Wahn bei chronischen körperlich begründeten Psychosen	253
Verlauf des Wahns	254
Wahn bei Affektpsychosen	254
Wahn bei körperlich begründeten Psychosen	254
Wahn in besonderen Situationen	255
Wahn bei Schizophrenen	255
Lebensgeschichtlich-erlebnisreaktive Wahnentwicklungen	255
Wirkung des Wahns auf die Umwelt	256
Distanzierung	256
Akzeptierung	257
Prolongierung	257
Partizipation	257
Wahn in transkultureller Sicht	257
Kultureller Einfluss auf die Tendenz zur Wahnbildung	258
Kultureller Einfluss auf den Wahninhalt	258
Kultur und Wahnformung	259
Kultur und Verlauf des Wahns	259
Hypothesen zum Wahn	259
Psychoanalyse	259
Analytische Psychologie	260
Individualpsychologie	261
Paläopsychologie	261
Gestaltpsychologie	262
Kybernetik	262
Neurophysiologie	263
Mehrdimensionale Betrachtung	263
Existenzanalyse, Daseinsanalytik und Daseinsanalyse	264
So genannte anthropologische Psychiatrie	265
15. Antrieb (Grundaktivität)	266
Definition	266
Funktionen	266
Anatomische und physiologische Grundlagen	267
Prüfung	267
Formale deskriptive Psychopathologie des Antriebs	267

Antriebsminderung	267
Antriebssteigerung	268
Vorkommen der Antriebsanomalien	268
Persönlichkeitskennzeichnende Eigenheiten des Antriebsniveaus	268
Erworbene Antriebsstörungen	268
16. Motorik	272
Definition	272
Funktion	272
Grundlagen	273
Prüfung	274
Pathologie der Motorik	274
Motorische Schablonen	275
Tic	275
Tourette-Syndrome (maladie des tics)	276
Hypokinese, Akinese, Stupor	276
Stupor bei Schizophrenie (katatoner Stupor)	277
Stupor bei schwerster gehemmter Depression: depressiver Stupor	277
Stupor als unmittelbare Reaktion: psychogener Stupor	278
Stuporartige Zustände beim akuten exogenen Reaktionstyp	278
Hyperkinese, katatone Erregung, Raptus	278
Grimassen, Fratzenschneiden, Paramimie	279
Haltungsverharren (Katalepsie), Haltungsstereotypie	279
Negativismus	279
Motorische Stereotypien	280
Echopraxie (Haltungs- und Bewegungsimitation)	281
Bizarres und inadäquates Verhalten	282
17. Aggression	283
Definition	283
Funktion	283
Zentralnervöse Repräsentation der Aggression	285
Prüfung	285
Pathologie der Fremdaggression	286
Erhöhung der Aggressivität	287
Aggression und psychische Störung	287
Verminderung bzw. Hemmung der Aggressivität	289
Ursachen, Motive, Anlässe für Aggression	289
Allgemeine Motive für Aggressionen, d. h. unabhängig von der diagnostischen Gruppe	290

Aggression bei Schizophrenen	290
Aggression beim psychoorganischen Syndrom	291
Aggression bei Depressiven	291
Aggression bei Manischen	291
Wut bei Borderline-Persönlichkeiten	292
Andere Aggressionsquellen	292
Selbstaggression (Autoaggression)	292
Suizid und Parasuizid	293
Differenzierung der Suizidalität	
zur Einschätzung des Suizidrisikos	294
Selbstschädigung (Automutilation)	295
18. Zwänge und Phobien	298
Zwänge	298
Definition	298
Einteilung der Zwänge	299
Zwangsgedanken: zwanghaft persistierende Denkinhalte	299
Zwangsimpulse	299
Zwangshandlungen	299
Vorkommen von Zwängen	300
Einzelne Zwangssymptome	300
Zwangskrankheit	300
Phobien	302
Definition	302
Arten der Phobien	302
19. Impulshandlungen	304
Definition	304
Pathologie	304
Poriomanie (Dromomanie, Fugue)	304
„Sammeltrieb“ (engl. collectionism)	305
Pyromanie	305
Kleptomanie (Stehlsucht)	305
Dipsomanie	305
20. Bedürfnis-Trieb-Wille	308
Definitionen	308
Übersicht und Einteilung	309
Übersicht über die Bedürfnisse	
und bedürfnisbefriedigenden Handlungen	309

Primäre Bedürfnisse: angeboren, nicht erlernt	309
Sekundäre Bedürfnisse	309
Klinisch-praktische Einteilung der Triebe	309
Selbsterhaltungsfunktion	310
Arterhaltungsfunktion	310
Grundlagen und Determinanten	310
Anatomische Repräsentanzorte	310
Hormonelle und Stoffwechselsituation	310
Sensorische Afferenz	310
Lernprozesse	311
Prüfung	311
Pathologie	311
Hunger	312
Übermaß: Fresssucht (Polyphagie, Bulimie)	312
Verminderung oder Ausfall des Hungers	312
Qualitative Anomalien des Appetits	312
Durst	313
Schlaf- und Aktivitätsbedürfnis	313
Gefahrsschutz	314
Motivation und Wille	314
21. Sexualität	316
Definition	316
Grundlagen	316
Entwicklung	317
Die Frage nach der Norm	317
Pathologie	319
Bemerkungen zu Autosexualität und Homosexualität	320
Autosexualität	320
Homosexualität	320
Abnormes Sexualobjekt	323
Infantosexualität	323
Gerontophilie	323
Bestiosexualität	324
Nekrophilie	324
Fetischismus	325
Abnorme Sexualpraktiken	325
Anmerkungen zu Oralismus	325
Nekrophagie, Koprophilie, Koprophagie, Urolagnie	326
Analismus	326
Urethralismus	326
Sadismus	327

Masochismus	327
Voyeurismus	328
Exhibitionismus	328
Frotteurismus	328
Transvestitismus	329
Ablehnung des eigenen biologischen Geschlechts	329
Abnormitäten der Triebstärke	330
Hypersexualität	330
Hyposexualität	331
Potenzstörungen	332
Ursachen	332
Anhang	333
Inzest	333
Literatur	334
Sachverzeichnis	355